

Oesterreich. Landesrecht.

sein eelos und rechtlos ewikleich, also daz im der vater nimmer mer mit dhainer slacht ding wider gehelfen mag. Alle die, die der vater ze zeug nennet vor dem richter über alle die sach die hie vor geschriben stent, die sullen des nicht über werden durch magschafft noch durch dhainer slacht ding, si gesten dem vater der warhait. Der des nicht tûn wil, den sol der richter darczu twingen, es ensei daz er vor dem richter swer auf den heiligen, daz er darumb nicht enwisse. Hat der vater dienstman, oder ist es so, daz er aigenleut hat, von der rat oder von der helff der sûn diser ding aines tût oder aines getan hat wider den vater, die hie oben geschriben stent, erczeuget das der vater vor seinem richter auf si mit iren genossen oder mit übergenossen als da vor geschriben stet, die sind eelos und rechtlos ewikleich, also daz si nimmer mer wider komen zu irem recht. Der vater mag aber nicht auf die leut bereden, si sein dienstman

Landfrieden von 1235. I.

der chomen mag mit dehainer slahte dinge ze sinem rehte.

Art. 17, S. 251.

Alle die der vater nennet ze zeuge vor dem rihter über alle die sache die hie vorge-schriben ist, die ne suln des niht über werden durch mage-schaft noh durh deheiner slahte dinch, sin¹ gesten dem vater der warheit. Der des nicht tun wil, den sol der rihter darzu dwingen, ez ensi daz er vor dem rihter ze den heiligen swer, daz er drumbe nine wizze.

Art. 18, S. 251.

Hat der vater dienstman, oder ist daz er eigen liute hat, von der rat oder von der helfe der sun dirre dinge deheinez tût wider sinen vater, der hie oben² geschriben ist, beziuget daz der vater uf sie als hie geschriben ist, selbe dritte zen heiligen, die selben sint elos und rehtlos³ ewichlichen, also daz si niemer mugen widerchomen ze reht mit deheiner slaht dinge⁴. E daz si elos beliben und rehtelos, so mûz der vater e haben den sun überwunden vor dem rihter.

1) Text II: 'sie gestan dem vatter'. 2) 'die hie vorn'. 3) 'erloß und rechtloß'. 4) Text III setzt fort: 'der vater mag aber uf di lute, si sin dinstman oder eigen, nicht beredin mit disen dingen, so daz si erlos und rehtelos sin, he en habe is er uf den son brocht.